



1907 - Herr Furlinger auf NSU Foto. Archiv Renate Hoerner, Braunau



Unser Hobby - ein Wirtschaftsfaktor !



Mitgliedsbeitrag 2012

Um alle Aktivitäten für unsere Clubmitglieder weiterhin im bisherigen Rahmen – nämlich Nenngeld frei für die meisten Veranstaltungen – durchführen zu können, sind wir auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Dieser Zeitung liegt Ihre Mitgliedskarte mit dem Zahlschein für 2012 bei.

Wir bitten Sie, den fälligen Beitrag für 2012 in Höhe von € 40,— (VIP Mitgliedschaft € 60,—) sobald als möglich einzuzahlen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.

Verlorene Zahlscheine liefern wir gern über Anforderung nach; es genügt aber auch eine Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf das Konto Nr. 2056992 bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, BLZ 32000, Empfänger: Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.

Für Überweisungen aus dem Ausland:

BIC: RLNWATWW
IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992

Bewundernd steht eine Traube von Menschen um ein wiedererstandenes Vehikel aus vergangenen Zeiten. "Ein Wahnsinn, toll, ein Kunstwerk", hört man aus der Menge.

100erte, ja 1000ende Stunden waren notwendig, um Reaktionen dieser Art, zu hören. Aber nicht nur die Arbeitszeit jener, die ein historisches Fahrzeug, ob Fahrrad, Motorrad, PKW oder LKW, wieder zum Leben erweckten, um es als historisches Kulturgut der Nachwelt zu erhalten, sondern auch jene Handwerker, die das Gesamtbild erst in historisch, authentischer Form ermöglichen, müssen erwähnt werden.

Sie stellen ein wirtschaftliches Potential dar, daß viel zu wenig beachtet wird. Abgesehen vom Interesse bei der Instandsetzung eines historischen Fahrzeuges mitzuwirken, sind deren Leistungen und Produkte ein nicht wegzudenkender Bestandteil einer Restaurierung.

Natürlich geht es dabei nicht um Riesenaufträge oder enormer Stückzahlen, sondern um Aufträge der besonderen Art. Hier gilt es, alte Werkmannskunst aus dem 19. und 20. Jh. wieder aufleben zu lassen, um Bauteile nachzufertigen oder um Arbeitsvorgänge, die heute, in unserer Verbrauchergesellschaft, nicht mehr gefragt sind, durchzuführen.

Wir dürfen nicht vergessen, daß die Preisbildung dieser Leistungen und Produkte außerhalb der Norm einer üblichen Kalkulation liegen. Die sich daraus ergebende Wertschöpfung ist erheblich. Sie stellt einen wichtigen Bestandteil der Ergebnisse von

Klein- und Mittelbetrieben dar.

Nur einige seien aus einer Vielzahl von Gewerken genannt:

Der Tapezierer, der noch Pfeifen nähen kann
Der Bremsendienst, der noch Bremsbeläge aufnietet

Der Schildermaler, der noch Karosserien beschneiden kann

Der Gürtler, der Metallapplikationen herstellt
Der Gießer, der noch in Blechstärke gießt

Der Blechdrücker, der nur wenige Stücke von einer Form herstellt

Der Motoren-Instandsetzer, der sich mit z.B. Sackmotoren befasst

Mechanische Werkstätten, die Sonderanfertigungen durchführen, usw., usw.

Ungeachtet der unmittelbar entstehenden wirtschaftlichen Ergebnisse für Werkstätten und Handwerksbetriebe, darf auch die Werbewirksamkeit dieser Sonderaufgaben nicht übersehen werden. Hier gilt die Umkehrrentabilität; der geleistete Aufwand schlägt sich in neuen Aufträgen nieder!

Man darf also feststellen: unser Hobby ist volkswirtschaftlich von hohem Wert und sollte, statt von so manchen Stellen gebremst, gefördert werden.

Ich würde mich freuen, wenn es mir mit diesem Artikel gelungen ist, allen Kritikern und Skeptikern, einen neuen, anderen Aspekt, nämlich den wirtschaftlichen, geliefert zu haben, um unser Hobby in dem ihm gebührenden Licht erscheinen zu lassen.

H.M.

INHALT:

Seite 2: Bericht von einer Motorradreise durch Island

Seite 3: Löwen-Rallye 2012 in Salzburg Ausschreibung

**Seite 4: Heizhaus-Rallye Ars Danubia stellt sich vor
Buch-Vorstellung: Ausgedient -Natur und Technik im Wettstreit**

**Seite 5: Sternfahrt zum Technischen Museum
Berichte aus der Landesgruppe NÖ-Süd**

**Seite 6: Einladungen, Leserbrief
Mitteilungen, Infos**

Seite 7: MARKT

Seite 8: Organisation, Termine





Mit zwei Condoren in Island

Abenteuerfahrt 1999



Ein Reisebericht von Fritz Tengler

Nach Island wäre ich schon gerne 1964 mit meiner alten 125er Puch TT gefahren. Aber damals gab es noch keine Straßen dort; dann Familiengründung, Auto, kein direktes Interesse am Motorradfahren. Aber im Hinterkopf war Island immer noch vorhanden. 1998 meinte Freund Ludwig, ob wir nicht zusammen mit unseren Oldies dorthin fahren könnten. Er machte vor ein paar Jahren eine Mietwagen-Rundfahrt auf der Insel und wollte das Land unbedingt mit einem Motorrad erkunden. Nun, ich war dabei und meinte auf Grund meiner Erfahrung, das Beste sei, mit zwei gleichen Töffs auf die Reise zu gehen; da braucht man nur einmal Spezialschlüssel und Ersatzteile.



Auf Grund der Straßenverhältnisse in Island kam für mich nur die Condor A580-I, Bj. 1952, in Frage. Nun hatte ich zufällig vor einiger Zeit eine zweite, fahrbereite, von einem gekauft, der mit 50 alles aufgegeben hatte, um ein neues Leben zu beginnen: Auto, Motorrad, Frau etc. Ludwig hatte nun ein ganzes Jahr Zeit, um sie auf Vordermann zu bringen. Die meinige war ohnedies, wie ich glaubte, in tadellosem Zustand, außerdem die Zylinder neu geschliffen, neue Auspuff-Ventilsitze. Am großen, selbstgestrickten Gepäckträger montierten wir uns wasserdichte Sanitätskoffer, damit Reservekleidung und Schlafsack trocken bleiben, Packtaschen, Reservekanister, und an jedem Töff eine Steckdose, damit man mit einem einfachen Starterkabel sich gegenseitig bei schwacher Batterie helfen kann.

Am 25. Juni fuhren wir mit Volvo und Anhänger von Wien in Richtung Hanstholm in Nordjütland los. In Lambach besorgten wir uns in einem Reisebüro die Vouchers für die Übernachtungen in Herbergen, Privatquartieren und Edda-Hotels. Ist ziemlich mühsam, mit Anhänger auf deutschen Autobahnen mit 80 dahin zu schleichen. Bei uns kann man wenigstens 100 und in Frankreich gar 130 fahren. Alle 500 km tanken und Fahrerwechsel. Nachts bereits in Dänemark, ein paar Stunden Schlaf im Auto, und am Vormittag erreichten wir nach 1500 Kilometern Hanstholm, die Hafenstadt.

Die Condoren abladen, für das Gespann einen Abstellplatz organisieren, eine kleine Rundfahrt in der Umgebung und dann aufs Schiff. Die Fährverbindung zur Eisinsel geht über die Färöer, dort muss man zweimal nächtigen, denn das Schiff fährt inzwischen nach Bergen in Norwegen und holt dort die Island-Süchtigen ab, dann erst geht es weiter nach Seydisfjörður im Osten Islands.

Auf den Färöer war es ziemlich regnerisch, wir fuhren trotzdem die Inseln ab und übernachteten in einer Herberge. Die „Fernen Inseln“, wie sie wörtlich übersetzt aus dem Färingischen heißen, gehören als Autonomes Gebiet zu Dänemark, sind aber

nicht bei der EU und bestehen hauptsächlich aus karger Landschaft mit Bergen und Schafweiden, Bäume sind eine Seltenheit. Die Hauptstadt Thorshavn mit ihren alten Häusern erinnert stark an Orte in Nord-Norwegen. Am Schiff waren noch etliche andere Töffler, die meisten mit Enduros; aber auch verrückte Velofahrer, unter anderem eine junge Mutter mit

Kleinkind im Fahrrad-Anhänger. An einem kalten Morgen in Seydisfjörður angekommen, meldeten wir uns telefonisch bei einem Nachtquartier an, machten uns sofort auf den Weg und fuhren in die Einsamkeit in Richtung Norden. Das Wetter war annehmbar,



manchmal kam sogar die Sonne durch. Irgendwann hatte ich Probleme auf einem Zylinder. Wir suchten und bastelten bis ich endlich den Grund fand: lockerer Ansaugventilsitz! Das hatte ich noch nie; bisher kannte ich diese Unart nur von den Sitzen der Auspuffventile. Dieses Problem war mit Hammer und Schraubenzieher bald gelöst, ich musste aber im Laufe der Reise nochmals den Ring festklopfen. Nach einer schönen Fahrt durch die Landschaft und Lava-Wüsten, meistens Naturstraßen, kamen wir zurück auf die Ringstraße, die die Insel umrundet. Dort sollte laut meiner Karte eine Tankstelle sein, war aber nicht. In der Nähe des Mückensees (Myvatn) war dann bei mir der Sprit aus. Wir hatten ja vorsorglich jeder einen Benzinkanister montiert, diesen jedoch noch nicht aufgetankt. Ein paar Tropfen hatte Ludwig noch im Tank und erreichte damit eine Tankstelle, so war die Weiterfahrt gerettet, und wir erreichten zeitgerecht unser Quartier, einen Bauernhof in der Steppe. Aber mit gutem Essen und warmem Zimmer. Das mit den Quartieren funktioniert tadellos; man telefoniert in der Frühe vom Quartier aus an das nächste, anvisierte, sagt eine ungefähre Ankunftszeit und bestellt gleich das Essen dazu.



So fuhren wir Tag für Tag durch die Gegend, durch Lava-Wüsten, an gewaltigen Wasserfällen vorbei, hatten schönes, aber kaltes Wetter, sahen aus der Ferne riesige Gletscher, brodelnde, kochend heiße Erde. Island ist ein Märchenland! Wir querten bei Hveravellir, Kjölur, das Landesinnere bei wirklich miesen Straßenverhältnissen, staubig, steinig, aber mit den Condoren hatten wir keine Probleme. Bei einer gröberen Straßenunebenheit brach mir die Sattelstütze, sodass der Sattel am Kotflügel aufsaß. Ich schob meine Sandalen dazwischen, und so hatte ich wieder eine einigermaßen vernünftige Sitzposition.



Wir kamen zum Gullfoss, dem Goldenen Wasserfall, Strokkur, dem großen Geysir, nach



Geografische Grenze zwischen Europa und Amerika

Thingvellir, dem angeblich ältesten Parlament, sahen den großen Riss in der Landschaft, der die geografische Grenze zwischen Europa und Amerika bildet.

Dann nochmals eine Landquerung über Kaldidalur bei Regen und wirklich felsigen Wegen.

Da war die Gelände-Untersetzung des 8-Gang-Getriebes schon von großem Vorteil; die brauchten wir dann noch öfter. Am Abend erreichten wir unser anvisiertes Quartier Gamli Baer in Husafell, ein altes, kleines Bauerngut mit einem guten Koch, es gab Forelle mit Spinatstreifen. Anschließend hockte ich mich in den Hot Pot, ein Heißwasser-Becken, wo man schön sitzen kann und um elf Uhr nachts den Sonnenuntergang genießen kann. Die Sonne geht hier knapp unter dem Polarkreis nur ein bis zwei Stunden schlafen. An einer Tankstelle mit Werkstatt konnte ich die Sattelstützeschweißen lassen. Bei sehr schönem, aber kaltem Wetter fuhren wir abseits der Ringstraße die Nordfjorde ab; gute Straßen, aber sehr einsam. Die Einwohner verlassen diese einsame Gegend und siedeln sich im Gebiet der Hauptstadt Reykjavik im Südwesten an. Eines Abends gab es neben unserem Quartier ein Freiluft-Schwimmbecken, gespeist direkt vom heißen Bach; wunderbar warm, nur beim Herausgehen geht es bei knapp über 0° ums Überleben! Eines schönen Tages hatten wir sogar 13° plus!! Aber nicht lange, es wurde wieder kälter. In Brjanslaekur nahmen wir die Fähre über den Breidafjörður nach Stykkisholmur.



Dann hatten wir Nordatlantik-Tief-Wetter. Die Snaefell-Halbinsel hinaus bei strömendem Regen, da wollten wir hinauf zum (Schneeberg-Gletscher) Snaefellsjökull und das Loch anschauen, in dem es laut Jules Verne zum Mittelpunkt der Erde geht; zumindest in seinem Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde“. Nun daraus wurde nichts, der Weg da hinauf war erbärmlich schlecht, und der Regen kam waagrecht daher. Brrr. Der Rückweg ins Landesinnere war eigentlich ein Horror, die Straße war in Arbeit, das heißt viele Kilometer lang wurde der Frostschutz aufgebracht, war aber noch nicht verdichtet; so schlingerten wir durch die Gegend, starker Sturm peitschte uns den Regen entgegen. Aber das gehört zum Abenteuer. So kämpften wir uns nach Reykjavik durch.



Die Hauptstadt ist insofern interessant, als man die Meinung bekommt, die Isländer hätten das Wellblech erfunden. Viele alte Häuser sind damit



verkleidet, das wird auch als Wellblech-Architektur bezeichnet. Interessant ist auch die Vulkan-Schau: Da gibt es einen Fanatiker, der, falls sich einer der vielen Vulkane im Land rührt, sofort mit einem Hubschrauber darüber fliegt und fantastische Filme herstellt. Sehr beeindruckend, was man hier von den Naturgewalten Islands zu sehen bekommt. Von hier fuhren wir über sandige Wege nach Landmannalaugar. Das ist ein touristisches Zentrum mit bunten Bergen und heißen Quellen. Kurz vor der Schutzhütte mussten wir unsere Condoren stehen lassen, da uns die Flussquerung zu gefährlich erschien. So packten wir unsere Schlafsäcke samt „Nubuk“ (Nacht- und Beischlaf-Utensilien-Koffer) und gingen über einen Wandersteg zum Quartier. Es war ziemlich kalt, aber glücklicherweise gibt es in Island fast überall heißes Wasser, das heißt, dass immer eingeeizt ist. So auch hier. Da kommt ein heißer Bach und ein kalter dazu, sodass man sich beim Zusammenfluss die beste Temperatur aussuchen kann, um dort einige Zeit im heißen Wasser zu verbringen und mit den Mitbadenden kluge Gespräche führen kann. Nach einer Nacht im Matratzenlager fuhren wir wieder zurück auf die Ringstraße, an der Hekla, einem der berühmtesten Vulkane Islands, vorbei. Hier an der Südküste ist normalerweise meistens Schlechtewetter, und das bekamen wir auch zu spüren. Regen und vier Grad – schon plus!

Bei dieser Gelegenheit versagte bei Ludwigs Maschine der Schwimmer, war aber kein Problem, so etwas hat man ja immer eingesteckt. So fuhren wir über die Sande unterhalb des Vatnajökulls, des größten Gletschers Europas, an dem kalbenden Breidamerkurjökull, wo die kleinen Eisberge in der Bucht schwimmen, vorbei. Dann war die Ringstraße wieder als Naturstraße, und von dem Gatsch, durch den wir fuhren, waren wir einpaniert, wie Wiener Schnitzel.



Nach vierzehn Tagen und rund 4000 Kilometern kamen wir wieder zurück nach Seydisfjörður. Von da ging's mit der Fähre wieder zurück nach Dänemark. Das Auto mit Anhänger war noch vorhanden, und so konnten wir in einem Zug die 1500 Kilometer zurück nach Hause fahren. Trotz der 9 Regentage war es ein wunderbares Abenteuer, und ich würde es nochmals machen. An Defekten hatten wir: lockeren Ansaugventilsitz, lecken Schwimmer, gebrochene Sattelstütze. Auch einen nassen Schlafsack hatte ich einmal, als durch die oft schlechten Wege im flüssigkeitsdichten Koffer eine Bierdose aufging. Ein paar Tipps für Nachahmer: vorher im Reisebüro Vouchers für Nächtigungen besorgen, reichlich Geld einstecken, bzw. für Deckung der Kreditkarte sorgen. In Island ist nichts billig; die müssen in den zwei Sommermonaten fürs ganze Jahr das Geld - Isländische Kronen - verdienen. Dafür wird im ganzen Land kein Trinkgeld genommen. Unbedingt Schlafsack für einfache Quartiere mitnehmen. Man kann fast überall, meist auch am Bauernhof, mit Visa oder Mastercard bezahlen. Die Fähre von Hanstholm, Nordjütland, vorausbuchten.

Text + Fotos: Fritz der Tengler,
Mail: office@s-schoener.at





35. Int. LÖWEN-RALLYE

Salzburg - Hallein

29. Juni bis 01. Juli 2012



Verehrte Motor-Veteranen-Freunde!
Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer recht herzlich einzuladen.

Ausschreibung
Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen veranstaltet vom **29. Juni bis 01. Juli 2012** die **35. Internationale LÖWEN RALLYE** in Salzburg-Hallein unter dem Motto:
Auf Traumstraßen durchs Stille Nacht Land mit Nachwuchsförderung.

Teilnehmer die höchstens halb so alt sind, wie ihr Fahrzeug, erhalten Kraftstoff im Wert von € 20,-. Es gilt der Zulassungsschein des Teilnehmerfahrzeuges und der Führerschein des Teilnehmers. Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk.

Ausgeschrieben ist die Veranstaltung nach AMV Standards, für Motorveteranen bis Baujahr 1975.

Propositionen der Fahrt:

Freitag 29. Juni 2012

14.00 - 18.00 Uhr:
Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen beim **Gasthof Hohlwegwirt - dem romantischen Haus in 5400 Hallein-Taxach, Salzburgerstraße 84**, Tel. 06245/82415-0 Fax 06245/82415-72 e-Mail: Gasthof@Hohlwegwirt.at
Internet : <http://www.hohlwegwirt.at>
(Gründungsort der KTM Motorradwerke)
Übergabe der Fahrtunterlagen und Startnummern, Zuweisung der Abstellplätze für Transportfahrzeuge. Technische Abnahme.

19.00 Uhr:
Clubabend und Fahrerbesprechung

Samstag 30. Juni 2012

Bis 08.30 Uhr:
Eintreffen der restlichen Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen **Gasthof Hohlwegwirt neben EMCO Maschinenfabrik**
Abstellmöglichkeit für Transportfahrzeuge, Technische Abnahme, Übergabe der Fahrtunterlagen und Startnummern.

09.00 Uhr:
Start beim Gasthof Hohlwegwirt
Gemütliche Fahrt mit Mittagsrast durch die Schönheiten der Region mit Besuch zum Thema der Rallye passenden Museen
19.30 Uhr:
Abendmenü in Hallein, Musik und Video zu den Benzingsprachen

Sonntag 01. Juli 2012

09.00 Uhr:
Start in Hallein, Besuch des Keltenmuseum und des Luftkurortes Vigau (Therme)
Ende der Veranstaltung beim Gasthof Hohlwegwirt

14.00 Uhr:
Siegerehrung und Verabschiedung

Nützliche Utensilien für die Veranstaltung: Geist, Witz, Kreativität und gute Laune.

Preise:
bei der Siegerehrung

Fahrzeugabnahme
Überprüft werden Originalität und Verkehrssicherheit der Fahrzeuge. Die Abnahme entbindet Fahrer und Halter jedoch nicht von der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit ihrer Fahrzeuge nach dem KFG und der StVO.

Sportgesetz
Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen sowie Durchfahrtskontrollen, die in den Durchführungsbestimmungen genau erläutert sind.
Durchschnittsgeschwindigkeiten über 50 km/h sind nicht zulässig.

- Fahrzeuge**
Die Fahrzeuge werden wie folgt in Klassen eingeteilt:
- Klasse 1: Automobile bis inkl. Baujahr 1918
 - Klasse 2: Automobile der Baujahre 1919 bis 1930
 - Klasse 3: Motorräder bis inkl. Baujahr 1930
 - Klasse 4: Automobile der Baujahre 1931 bis 1945
 - Klasse 5: Motorräder der Baujahre 1931 bis 1945
 - Klasse 6: Automobile der Baujahre 1946 bis 1955
 - Klasse 7: Gelände und Sonderfahrzeuge bis Baujahr 1960
 - Klasse 8: Automobile der Baujahre 1956 bis 1975
 - Klasse 9: Motorräder der Baujahre 1956 bis 1975

Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenfassung von Klassen, sollte die erforderliche Anzahl zu gering oder erheblich überschritten werden, sowie die Zulassung interessanter oder extrem seltener Fahrzeuge jüngerer Produktion vor. Die Sonderklasse hat nur beschränkte Teilnehmerzahl.
Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen, die Fahrer im Besitze der behördlich vorgeschriebenen Dokumente sein.
Startnummern werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Fahrdisziplin
Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit. Ortsgebiete sind mit einer, dem Ortsverkehr und Ortsverhältnissen entsprechen-



den geminderten Geschwindigkeit zu durchfahren. Ein von den Sicherheitsbehörden oder ihren Organen wegen Benützung der falschen Fahrbahnseite oder wegen sonstiger erheblicher Vorschriftenwidrigkeiten beanstandeter Fahrer kann aus der Wertung ausgeschieden werden.

Wertung
Als Grundlage der Wertung gelten: das vollständige Zurücklegen der vorgeschriebenen Strecke mit eigener Kraft und das Ergebnis der Sonderprüfungen.

Nennungen
Alle Nennungen sind auf dem Postweg oder per Mail an die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen, A 1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1 bzw. lr@austria-motor-veterans.at zu richten. Nennungsschluss ist der 1. Juni 2012 (Datum des Poststempels).
Nachnennungen können nur mehr nach Maßgabe der Möglichkeiten Berücksichtigung finden und werden mit einer Gebühr von € 30,- belastet. Bei der Anmeldung ist die offizielle Nennbestätigung vorzulegen.

Nenngeld
Nenngeld wird von Mitgliedern der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen keines eingehoben.
Bitte gültigen Mitgliedsausweis mitbringen!

Gäste wollen bitte ein Nenngeld von € 80,- (ein Fahrzeug – zwei Personen) auf das Konto 2056992, BLZ 32000 der Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien zur Überweisung zu bringen.

Bitte den Zahlungsbeleg zur Fahrzeugabnahme mitbringen!



Für Auslandsüberweisungen:
BIC: RLNWATWW
IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992)

Bestimmungen
Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusetzen. Die Teilnehmeranzahl ist aus Gründen der Qualität auf 100 Fahrzeuge beschränkt.

Zur Fahrt ergehen Durchführungbestimmungen, die den Fahrern bei der Technischen Abnahme übergeben werden, die genaue Route, Sonderprüfungen und Aufgabenstellungen enthalten und für die Wertung verbindlich sind.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten. Die Fahrer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen- oder/und Sachschäden selbst. Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

Alle Teilnehmerfahrzeuge werden während der gesamten Veranstaltung bei Bedarf über den **AMV Notruf 0650/555 555 4** und **ÖAMTC** betreut.

Fahrtleitung:
Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

Quartierbestellung:
Tourismusverband Hallein / Bad Dürrenberg,
Tel. +43/6245/85394 - Fax /29
e-Mail: office@hallein.com

NENNUNG für:

35. Int. LÖWEN-RALLYE

Senden an:
ÖSTERR. GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
Hütteldorfer Straße 1/11
1150 Wien
E-Mail: lr@austria-motor-veterans.at

NENNUNG zur 35. Int. LÖWEN-RALLYE **Salzburg-Hallein 29. Juni bis 01. Juli 2012**

Nennender:		Adresse und Tel. Nr.:	
Fahrer/Beifahrer/in:		Adresse:	
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:
Zylinder:	Hubraum:	PS:	Pol. Kennzeichen:
Karosserieform/Aufbau:			
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzlicher Beifahrer/in:			

Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum: Unterschrift:



EINLADUNG zur HEIZHAUS-RALLYE 2012

am Sonntag, den 1. April 2012 ab 10 Uhr

Treffen historischer Automobile und Motorräder
(sowie klassischer Fahrzeuge)
im Eisenbahnmuseum "Heizhaus" in Strasshof an der Nordbahn.

Ein gemütlicher Frühlingstag mit Gleichgesinnten und Freunden historischer Bahnen.
KEIN NENNGELD!

Professionelle Führung durchs Museumsgelände, Lokfahren und Mitfahren
(Karten an der Museumskasse) Verpflegung im Buffetwaggon zahlt jeder selbst.
Gemütliche Fahrt ohne Wertungszwang und Stress durchs vorfrühlinghafte
Marchfeld und Weinviertel!
Gemeinsames Mittagessen in einem idyllischen Gasthof möglich.

AMV Veranstaltung
kein Clubzwang
Organisation: Rudi Dvorak
Tel.+Fax: 02287/5568



ARSDANUBIA eine Versicherung stellt sich vor

Oldtimer-Versicherung „Legenden der Straße“

Oldtimer verlangen nicht nur von ihrem Besitzer besonderes Feingefühl, sondern brauchen auch speziellen Versicherungsschutz. Unsere Oldtimer-Versicherung wird Ihrem Fahrzeug und Ihren Ansprüchen gerecht.

Oldtimer, egal ob PKW, Motorrad oder Traktor, sind weit mehr als Fortbewegungsmittel. Liebevoll gehegt und sensibel gefahren verdienen die automobilen Klassiker einen ganz besonderen Versicherungsschutz, der Sie im Schadenfall - zumindest finanziell - adäquat entschädigt. Deshalb haben wir eine Oldtimer-Versicherung entwickelt, die Ihr Fahrzeug maßgeschneidert und umfassend absichert, zu fairen Tarifen und mit klaren Bedingungen. Ob es sich um historische Urmodelle, kultige VW Käfer oder begehrte Porsche-Modelle handelt: Sie profitieren von unserer Flexibilität, dem persönlichen und diskreten Service und der schnellen, unbürokratischen Schadensregulierung.

Ihre Sicherheiten im Überblick

Die Höchstentschädigungssumme in der Kaskoversicherung entspricht dem geschätzten Marktwert Ihres Oldtimers.
Mitversicherung von Fahrzeug-Ersatzteilen bis max. 10 % des Fahrzeugwertes.
Eine Wertsteigerung bis zu 10 % des Marktwertes Ihres Oldtimers ist durch eine Vorsorgeversicherung inklusive.

Einfache Voraussetzungen

Ihr Fahrzeug steht in einer abgeschlossenen Garage - Sie nutzen ein anderes Fahrzeug für den Alltag

Erweiterter Versicherungsschutz in der Teilkaskoversicherung

Austausch von Schlössern nach Schlüsseldiebstahl/-raub
Vandalismus
Schäden durch Zusammenstoß mit Tieren aller Art
Schäden, die während eines Transports auf einer Ladefläche entstehen
Versicherungsschutz bei Transport mit einem Schiff oder einer Fähre

Unsere All-Risk-Versicherung

Die „All-Risk-Deckung“ ist nicht vergleichbar mit einer klassischen Vollkaskoversicherung. Sie bietet eine Allgefahrendeckung, das heißt, alle Gefahren sind - mit wenigen Ausnahmen - versichert. Was nicht versichert ist, wird beim Namen genannt - zum Beispiel Schäden aufgrund des gewöhnlichen Alterungsprozesses oder thermischer Probleme.

Unser Oldtimer-Schutzbrief

Der Schutzbrief bietet Ihnen neben den üblichen Leistungen folgende Spezialleistungen:
Bei einer Panne leisten wir keine Hilfe vor Ort, sondern bieten einen Rücktransport in einem Spezialtransporter in die Heimatwerkstatt - unabhängig vom Ort des Schadens. Dies gilt auch, wenn Ihr Wohnort weniger als 50 km entfernt liegt oder Sie an einer Gleichmäßigkeitsrallye teilnehmen.
Bei Ausfall Ihres Fahrzeugs im Urlaub oder einer Rallye stellen wir einen Mietwagen bereit oder sorgen für die Anlieferung Ihres weiteren Oldtimers.
Bei selbst organisierter Ersatzteilbeschaffung erstatten wir Ihnen Reisekosten.

Als Partner des ÖGHK und selbst von Oldtimern fasziniert und begeistert stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung:

AlpeDanubia FinanzHaus Kommanditgesellschaft (arsdanubia)

 **AlpeDanubia.at**
FinanzHaus

<http://www.arsdanubia.at>

Ihr Ansprechpartner:
Rudolf-Anton PREYER
Tel. +43 1 99 71 8 71
Mobil: +43 664 44 199 60
e-Mail: office@arsdanubia.at

GERHARD SKOFF

AUSGEDIENT

NATUR UND TECHNIK IM WETTSTREIT



Bildband:

AUSGEDIENT

Natur und Technik im Wettstreit

Im November 2010 mußte die Motor-Veteranen Szene in Österreich das Ableben von Werner Pusch zur Kenntnis nehmen. Werner Pusch war ein leidenschaftlicher Sammler und er war Mitbegründer der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen (ÖGHK). Über Jahrzehnte hat er seine Fahrzeuge und Ersatzteile auf einem Platz bei der "Teufelsmühle" an der Kreuzung Triester Straße/Ketzergasse im 23. Bezirk in Wien gelagert. Diesen Platz gibt es nicht mehr.

In Erinnerung an diesen, wohl einmaligen Ort, wo Natur und Technik aufeinander getroffen sind, sowie in Würdigung des weit über unsere Landesgrenzen bekannten Sammlers von historischen Kraftfahrzeugen, Werner Pusch, ist ein einzigartiger Bildband entstanden.

Dr. Gerhard Skoff, Mitglied der Geschäftsführung von RMMV, hat vor Jahren diesen Platz entdeckt. Es ist ihm in jahrelanger Arbeit gelungen, den Wettstreit zwischen Technik und Natur in einmaligen Bildern festzuhalten, die nun zu einem Buch zusammengefaßt worden sind. Erläuternde Worte zu den auf den Bildern gezeigten Fahrzeugen runden das Werk ab.

Die Herausgeber:
die ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
der VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER HISTORISCHEN FAHRZEUGE DER ÖSTERR. AUTOMOBILFABRIKEN
DIESEL-MAX (Komm.-Rat Max Zottler) und der Autor freuen sich über Ihr Interesse an diesem einzigartigen Bildband, der nicht im Buchhandel erhältlich ist.

Das Buch ist zum Preis von € 30,00 inkl. Verpackung und Versand (innerhalb Österreich) gegen Vorkassa bei der ÖGHK erhältlich.

Bestellen können Sie das Buch per e-Mail: lisl.mesicek@gmx.at oder telefonisch unter 01/913 40 52 (Anrufbeantworter + Fax - bitte Telefonnummer für ev. Rückruf bekanntgeben).

Überweisen Sie bitte den Betrag auf das Konto-Nr. 31554587027 bei der Volksbank Wien, BLZ 43000, lautend auf Lisl Mesicek.

Auch am Clubabend der Landesgruppe Wien im Restaurant Arsenalstuben, Ghegastraße Obj. 1, 1030 Wien (Termine: jeweils 3. Montag im Monat) können die Bücher direkt erworben werden.





TAG des HISTORISCHEN KRAFTFAHRZEUGES

STERNFAHRT zum TMW - 23. Juni 2012



15.00 Uhr:
Vortrag "Von der Geschichte und Zukunft der Automobilität" von Univ. Prof. DI Dr. Ernst Fiala (Bela Barenyi Preisträger) im Festsaal des Museums.

Anschließend Publikumsdiskussion.

16.30 Uhr:
Sonderführung mit besonderem Hinblick auf die Automobil- und Motorradsammlung des Museums.

17.30 Uhr:
Siegerehrung der Sternfahrtteilnehmer. Abschlusscocktail in der Cafeteria.

18.00 Uhr:
Ende der Veranstaltung, Heimreise der Teilnehmer.

Fahrzeuge:
Als Teilnehmerfahrzeuge können alle Kraftfahrzeuge verwendet werden, die der Definition der "Historischen Fahrzeuge" im KFG, §2, Ziff.43 entsprechen. (Sie müssen z.Zt. jedoch noch nicht als solche eingetragen sein.)

Die Teilnehmerfahrzeuge müssen von ihrer Startbasis aus mit eigener Kraft das Technische Museum erreicht haben.

Die Anfahrt kann frei gewählt werden und auch außerhalb jedes Wettbewerbs durchgeführt werden.

Nennung, Anmeldung:

Eine Anmeldung ist mittels anliegender Nennung oder per e-Mail (demo@austria-motor-veterans.at) mit allen angeführten Daten aus organisatorischer Notwendigkeit unbedingt erforderlich. **Nennfrist: 10. Juni 2012.** Mit der Nennbestätigung erhält der Nennende ein Schild, das die Zufahrt mit dem Teilnehmerfahrzeug auf das gesperrte Areal vor dem Technischen Museum Wien ermöglicht, nebst einer Startkarte der Sternfahrtwertung (bei gewünschter Beteiligung)

Die Beteiligung an der Veranstaltung samt dem gebotenen Programm ist für zwei Personen pro historischem Fahrzeug kostenlos bzw. nenngeldfrei.

Technische Hilfe:

Ein Not- und Pannendienst wird von der AMV gemeinsam mit dem ÖAMTC für die gesamte Veranstaltung aufrecht erhalten.
Notruf: 06505555554



Fahrdisziplin:

Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit. Ortsgebiete sind in einer, dem Ortsverkehr und Ortsverhältnissen entsprechenden, geminderten Geschwindigkeiten zu durchfahren. Ein von den Sicherheitsbehörden oder ihren Organen wegen Benützung der falschen Fahrbahnseite oder wegen sonstiger erheblicher Vorschriftenwidrigkeiten beanstandeter Fahrer kann ausgeschlossen werden.



Verehrte Motor-Veteranen-Freunde !

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer einzuladen.

Ausschreibung

Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen, das Technische Museum Wien und der ÖAMTC laden am

Tag des Historischen Kraftfahrzeuges am 23. Juni 2012

zu einer Sternfahrt bzw. Treffen in Wien, Technisches Museum ein. Kommen Sie mit Ihrem historischen Fahrzeug zur „Präsentation des Kulturgutes Automobilität“ Und zeigen wir einer sicherlich begeisterten Öffentlichkeit unser mobiles Museum!

Propositionen der Veranstaltung:

Samstag, 23. Juni 2012:

Eintreffen der Teilnehmer mit ihren historischen Fahrzeugen beim **Technischen Museum** in Wien XIV., Mariahilfer Strasse 212, zwischen 12.00 und 14.00 Uhr.

Einchecken am Organisationsdesk zum Erhalt der Einlasskarten bzw. Abgabe der Startkarten zur Wertung der Sternfahrt.

Bis 14.00 Uhr:

Geordnetes Abstellen der Teilnehmerfahrzeuge nach Ordneranweisung auf dem gesperrten Stück der Mariahilfer Strasse vor dem Museum. Die abgestellten Fahrzeuge werden im Rahmen der Veranstaltung von einem eigenen Security-Dienst bewacht.

14.30 Uhr:

Willkommensempfang mit Begrüßung durch die Direktorin des Museums, Frau Hofrätin Dr. Gabriele Zuna-Kratky.

NENNUNG an die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen, Hütteldorfer Straße 1/11, 1150 Wien / e-Mail oeqhk@tcheib.at

Nennender:		Adresse:			
Fahrer/BeifahrerIn:		Adresse:			
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:		
Zylinder:	Hubraum:	PS:	Pol. Kennzeichen:	Karosserieform/Aufbau:	
Besonderheiten/Sonstiges/ Telefon:					Tag des Historischen Kraftfahrzeuges

Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum:

Unterschrift:



Landesgruppe Niederösterreich - Süd



Ausfahrt zum Weltkulturerbefest nach Payerbach

Am 18. September 2011 fand das Weltkulturerbefest der Semmeringbahn statt. Die Gemeinde Payerbach hat zu dieser Veranstaltung auch heuer wieder Oldtimerfahrer eingeladen.

Zu diesem von der Landesgruppe NÖ Süd veranstalteten Treffen kamen 32 Autos und Traktoren.

Bei Kuchen und Kaffee wartete man gespannt auf den Sonderzug aus Wien. Bei strahlendem



Sonnenschein traf dieser um 10.30 Uhr in Payerbach ein, gezogen von einer österreichischen Schnellzug-Dampflokomotive der k.k. österreichischen Staatsbahnen mit der Reihenbezeichnung 310. Mit Musik und Ansprachen von Gemeindevertretern wurden die Gäste empfangen. Die schöne Lok und die alten Waggons des vollbesetzten Zugs ließen die Zuschauer ahnen, wie stilvoll in alten Zeiten das Reisen war.

Viele Zuschauer bewunderten auch unsere



Fahrzeuge, die zu diesem historischen Treffen wunderbar gepaßt haben.

Die Gemeinde Payerbach hat die Fahrer der Oldtimerfahrzeuge zu einem Imbiss eingeladen. Anschließend gab's noch eine Rundfahrt mit unseren historischen Kraftfahrzeugen. Wir haben ein Museum, eine Vinothek, das historische Postamt Küb und einen Teilemarkt im Schloss Reichenau besucht.

Im Gasthaus Nostalgietreff ließen wir den Tag ausklingen. Mit einer Preisverleihung fand die Verabschiedung der Teilnehmer statt. Auch für 2012 ist wieder ein Oldtimertreffen geplant.

Text+ Fotos: F.T.



Herbstausfahrt ins Burgenland zum Saisonabschluß

Bei schönen aber kalten Wetter kamen 30 Oldtimer und ein verwegener Motorradfahrer zum Forstinger Parkplatz in Neunkirchen "Am Spitz",



um an der Ausfahrt teilzunehmen.

Wir starteten in drei Gruppen und fuhren auf Bundes- und Landesstraßen über Neudörfel und Pöttsching nach Eisenstadt. Bei einer Kaffeepause in Eisenstadt, kamen noch Oldtimerfahrer aus Erlach dazu. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Neusiedl am See, wo wir im Restaurant Nagelreiter schon erwartet wurden. Zur Verstärkung waren auch noch einige Pannonia-Club Mitglieder anwesend.



Nach der Begrüßung durch den Hausherrn nahmen wir im Speisesaal das Mittagessen ein. Bei einer anschließenden Führung durch die Großbäckerei, besichtigten wir auch einen Lanz Bulldog Traktor, zu dem Hans Nagelreiter seine Erlebnisse und seine lustigsten Ausfahrten schilderte.

Die Nachmittagsetappe führte uns nach Gols ins Automuseum im Weingut Nagelreiter. Weiter ging dann die Fahrt nach Mönchhof zum Museumsdorf von Peppo Haubenwallner. Beim Rundgang durchs Dorfmuseum konnten die alten Geschäfte, Werkstätten, das Kino und die Kirche besichtigt werden. Wir fühlten uns zurückversetzt in die "gute alte Zeit". Einen Dank an Peppo, der es zu Wege gebracht hat, diese historischen Gebäude zu retten, in ein Dorf zu vereinen und Stein für Stein wieder aufzubauen, um der Nachwelt zu zeigen, wie man früher lebte.



Die Zeit war viel zu schnell vergangen. Nach einem ereignisreichen Tag, voller lustiger und schöner Eindrücke, trennten sich unsere Wege. Die Heimreise konnte jeder auf eigenen Wegen antreten.

Ein Besuch im Dorfmuseum und bei Nagelreiters, ist sehr zu empfehlen.

Text u. Fotos: Maria + Poldi Jung





Einladung für Mitglieder zur

HAUPTVERSAMMLUNG 2012

Statutengemäß erlaubt sich die
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung 2012 höflich einzuladen.

Termin: Dienstag, 13. März 2012 - 18.00 Uhr;
Gasthaus Reinhard Holzer - "Freistil"
Fr.-Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Tel.: 02535/65615

Tagesordnung:

Begrüßung,
Feststellung der Beschlußfähigkeit,
Wahl der Kommissionen,
Berichte:
Präsident
Kassenführung
Revision
Wahl des Vorstandes
Abstimmung über eingebrachte Anträge
Allfälliges

Anträge sind, gem. Statuten, bis 14 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung schriftlich einzubringen.

Anreise mit dem Automobil:

Von Wien und vom Semmering kommend auf der B 17 in Neunkirchen in die B 26 - dann gleich in die Rohrbacherstraße rechts einbiegen, der Beschilderung "Euro-Spar" folgen und links in die Franz-Krinningergasse einbiegen.

MITTEILUNGEN

INFO betreffend AMV / ÖGHK Clubseite im Magazin AUSTRO CLASSIC

Im ständigen Bestreben, unseren Clubmitgliedern, Freunden und allen Anderen, die am Geschehen der ÖGHK und dem Hobby des Oldtimer-Wesens interessiert sind, aktuelle und gute Allgemeininformationen zu vermitteln, haben wir unser Infosystem erneuert und zeitgemäß gestaltet.

Unsere neugestaltete, gut gegliederte Homepage, die von Fachleuten betreut und aktuell gehalten wird, sowie unsere Clubzeitung, die **MOTOR VETERANEN ZEITUNG**, das älteste Veteranenjournal Österreichs, das heuer bereits im 36. Jahr seines Erscheinens ist, decken unseren Bekanntheitsgrad, sowie alle unsere Aktivitäten in Bezug auf Information, Technik und Standespolitik ausreichend ab.

Wir haben dies zum Anlaß genommen, andere Werbeträger, die von der ÖGHK / AMV derzeit genutzt werden, auf deren Effizienz in unserem Sinne zu prüfen und sind zu dem Entschluß gekommen, in dem Magazin „Austro Classic“, auf den „Club-Seiten“ keine Einschaltung mehr zu platzieren.

An dieser Stelle danken wir der Redaktion des Magazins „Austro Classic“ für die in den letzten Jahren stattgefundenen Zusammenarbeit.

Gleichzeitig bitten wir alle jene Mitglieder, die von uns bisher kostenlos das Magazin „Austro Classic“ erhalten haben, um Kenntnisnahme des Auslaufens dieser speziellen Aktion; es erfolgt von Seiten der ÖGHK kein diesbezüglicher Ersatz.

In tiefer Betroffenheit geben wir
Nachricht, daß



Herr
Anton ZIMMERMANN

im 69. Lebensjahr
nach kurzer, schwerer Krankheit
unerwartet verstorben ist.

Wir werden unserem langjährigen
Clubmitglied, unermüdlichen
Sammler und Aktivisten der ersten
Stunden, ein ehrendes Andenken
bewahren.

Unsere Clubmitglieder und Freunde sind aufgerufen, die ÖGHK-eigenen Infoträger wie Homepage: www.austria-motor-veterans.at und die **MOTOR VETERANEN ZEITUNG**, in verstärktem Maße zu nützen, aktiv mitzugestalten und zu bewerben.

H.M.

LESERBRIEF

Dipl.-Ing. Peter H. Reisch
Reischherstraße 35-37
I-39100 Bozen
Südtirol / Italien

Reisch - Orient-Archiv

MVZ - ÖGHK
Redaktion
Rosalienstr. 36
A-7212 Forchtenstein
Austria

Datum
14.12.2011

Sehr geehrte Frau Mesicek!

Sehr geehrter Herr Clostermeyer!

Nun liegt wieder einmal die MVZ vor mir und ich möchte mich endlich einmal bedanken! Ich finde Ihre Zeitung jedes Mal informativ und hochinteressant. Aber nicht nur dieses, denn jedes Mal erfreuen mich auch der klare Aufbau und das Layout der MVZ!

Ihnen, sehr geehrte Frau Mesicek möchte ich auch namens der Familie Reisch und namens der „Reisch-Orient-Archiv“ besonderen Dank aussprechen!

Dank, dass Sie sich der Weltfahrt mit Steyr 100 so ausführlich annahmen, aber auch besonderen Dank für Ihren außerordentlichen Schreibstil! Zwar kenne ich die Fahrten von Max Reisch „in- und auswendig“, aber beim Lesen Ihres Berichtes kam mir vor, dass ich das erste Mal davon erfahre! Spannend und fesselnd!

Mit einem großen Dank für Ihre Leistungen und für das wichtige Engagement in der Motorveteranenszene!

Ihr

Peter Reisch

e-mail: reischarchiv@libero.it



Das Technische Museum Wien (TMW) war auch heuer wieder der Veranstaltungsort für die Pressekonferenz zur **RETRO CLASSICS**, die vom 22. bis 25. März 2012 in Stuttgart stattfinden wird.

Erfreulicherweise nimmt die Retro Classics immer mehr an Bedeutung zu und ist in dieser Szene nicht mehr wegzudenken. Auch wenn die kommende Veranstaltung heuer zeitgleich mit der Techno-Classica Essen stattfinden wird, ist das eigenständige Profil der Stuttgarter auf 105.000 m² Ausstellungsfläche Garant für einen Publikumsandrang.

Die wachsenden Besucherzahlen der vorangegangene **Retro Classics**-Veranstaltungen bestätigen den eingeschlagenen Weg als den Richtigen.

2012 wird durch ein teilweise ganz neues Konzept das Publikum überrascht sein und seine Bedürfnisse berücksichtigt finden.

In 8 Themenhallen werden unterschiedlichste Interessen angesprochen bzw. in Sonderausstellungen Seltenes geboten.

Die Feuerwehrfreunde werden im Foyer und in Halle 4 Feuerwehrklassiker auf Pkw-Basis aus verschiedenen europäischen Ländern erleben. Sonderschauen um die Marken NSU und Maserati sind weitere Höhepunkte. Auch die Motorsportfreunde und die Freunde von traditionsreichen Omnibussen, legendären Lastwagen und Traktoren, werden wieder auf ihre Rechnung kommen.

Der Teilemarkt muß auch noch erwähnt werden, wobei dieses Mal darauf geachtet wird, daß nur hochwertiges Material und nicht Ramsch angeboten werden wird.

Die Retro Classics 2012 wird wieder ein besonderes Erlebnis – „Auf Wiedersehen“ in Stuttgart.

H.M.



BENEFIZ-AKTION

für den KINDERGARTEN OEYNHAUSEN

CLASSIC in MOTION

BMW · GLAS · TATRA · STEYR
SCHAUSAMMLUNG KURT SEIDLER



Unterstützen Sie die Aktivität von unserem Clubmitglied Kurt Seidler, der aus seiner Schausammlung „**Classic in Motion**“ wertvolle Klassiker, wie BMW, Steyr, Ferrari u.a. mehr mit Fahrer unter dem Motto „...und sie bewegen sich doch...“ für eine Rundfahrt im Raum Oeynhausen/Oberwaltersdorf zur Verfügung stellen wird.

Nützen sie die Gelegenheit und fahren Sie als Co-Pilotin mit. Mit Ihrer Spende von € 10,00/pro Person helfen Sie dem Kindergarten von Oeynhausen!

Ort: 2512 Oeynhausen, Richard Felsinger Straße 53

Datum: 20. + 21. April 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Voranmeldungen erbeten an Kurt Seidler unter der Tel.Nr.: 0664/3300186





MARKT



Der Euro fällt, der Oldtimer steigt! Als Geldanlage, Goldwert und Wertbestand bei geringer Investition! Das sind keine Floskeln! Haben Sie Lust, mit dem schönsten Hobby



der Welt Ihre Freizeit zu gestalten, dann leisten Sie sich ein interessantes altes Automobil wie zum Beispiel diesen in Österreich sehr seltenen:

PONTIAC Streamliner, Bj. 46, weinrot, im Originalzustand! Nicht Zustand 1, da Sie ja selbst einiges zur Wertsteigerung beitragen wollen. Fahrbereit, mit österr. Einzelgenehmigung, 8 Zylinder Reihe, 76 KW, Ges. Gewicht 2170 kg, Länge 5270 mm. Probefahren im Großraum Wien, Verhandeltbarer Kaufpreis € 17 000. Tel. u. Fax: 02287 / 5568.

Suche einen Laurin und Klement mit 6-Zylindermotor, restauriert oder unrestauriert, Preis Verhandlungssache, Gleisdorf, Tel.: 0664/3266369

Verkaufe Anhänger GMC (Jimmy), US Army, Bj. 42, Holzaufbau, Spriegel, Plane etc., vor vielen Jahren restauriert, nicht benützt, aus Sammlung zu verkaufen. VB € 990.- Info unter Tel.: 02287/5568

Steigen Sie ein in die Szene der Schönen und Reichen, bzw. Wertvollen! Leisten Sie sich ein Automobil mit noch steigendem Potential. (Preiswerter wird er nicht mehr!)

ROLLS ROYCE Silver Spur, Bj. 82 (schon historisch zu behandeln) mit sperrbaren Alufelgen, CD Wechsler, Bar, Alarmanlage, getönten Scheiben, Vinyl Dach, neu lackiert, Leder neu koloriert, im letzten Jahr mit



großem, finanziellen Aufwand restauriert (repariert), viele Neuteile eingebaut. Wegen Sammlungsauflösung abzugeben. VB € 13 000.- Info unter Tel. u. Fax: 02287 / 5568

Suche für Audi 100, Baujahre 82 bis 87 diverse originale Radios, Kassetten bzw. CD Spieler Original Akuräder (4 Loch) 15 Zoll

Für Audi 80 und 90 (Bj. 184 bis 87) div. Teile Tel.: 0664/5729558 - Josef Oswald



Verkaufe Vollscheibenrad 17 Zoll, inkl. Pneu Tel.: 0699/13404724

Suche Motor für Praga Grand, 4 Zylinder, 3824 ccm, 90/150mm. Danke! Karl Haar, Brodingberg bei Gleisdorf, Tel.: 0664/3266369

Suche Motor Peugeot INDENOR XD2 mit Turbolader.....2,3ltr Diesel mit 80PS als Ersatzteillieferer oder Teile davon. Insbesondere der Lader und die Einspritzanlage wären interessant. Entsprechende Ausschlachtfahrzeuge wären z.B. die TD-Modelle von Peugeot 504/604, aber auch Talbot, Ford, Range/Landrover, Volvo verbaute diese Motoren. Angebote an die Redaktion

Zu verkaufen: Steyr XX-Werbefahrzeug mit



Originalpapieren. Restaurierungsobjekt. Standort Raum Graz. e-Mail: Max_Koschuh@gmx.at

Verkaufe für Opel Olympia, Bj. 50-53 komplette hintere Stoßstange
Verkaufe für Mercedes 170-180 kompletten Motoblock ohne Aggregate
Verkaufe für Aero 662 folgende Teile: je 1 rechten u. linken vorderen Kotflügel, je 1 rechte u. linke Türe, Kühler mit Maske, Vorderachse ungebremst, 2 Stk. Kardanwellen. Anfragen an: Tel.: 01/2838513 + Mobil: 0664/73488734

Suche 4-Loch Vollscheibenräder,



17 Zoll mit Einpress-tiefe 0 cm

Tel.: 0699/13404724

Suche MB 190 SL Cabrio, in gutem fahrbereitem Zustand, eventuell Baujahr 1958. Angebote werden an den Interessenten weitergegeben. Kontakt: lisl.mesicek@gmx.at

Suche Jaguar E-Type S1 FHC LHD, Serie 1 (oder 1.5), Coupe FHC (keinen Roadster, keinen 2+2), Linkslenker. Bevorzugt 4.2, aber auch 3.8. Es sollte sich um ein solides fahrbereites Fahrzeug handeln in guten Zustand (2, 3+) mit matching numbers und nachvollziehbarer Historie. Angebote und Hinweise bitte via Email. Vielen Dank. Georg Brown, e-Mail: gb212@gmx.at

Kaufe Motor Praga Grand, 90/150 mm, Bj. 1923-26, Vierzylinder,



Praga L oder Traktor KT. Richard Stránský, e-Mail: praga.grand@seznam.cz

Verkaufe 2 Stück Felgen, 5-Loch, einmal Herzerl, einmal Tiefbett, guter Zustand, je



Euro 75,00. e-Mail: heinz.mesicek@gmx.at

Verkaufe Golf I, Bj. 83, Erstbesitz, fahrbereit, an Oldtimerfreund abzugeben. 2. baugleicher und ausstattungsgleicher Typ vorhanden. Beide im Paket zu einem Preis. Standort: Wien - 9. Bezirk. Nähere Infos unter: Tel.: 01/3177800

Verkaufe 2 Stück Räder mit 4-Loch Felgen und Reifen 5.60-15 um je Euro 20,00.



Tel.: 0699 / 13404724

Suche Puch Vorkriegsmotorräder-E, L, R, T, S4, 350GS komplett oder mit Fehlteilen, bitte alles anbieten unter Tel.: 0680/3137037

Zu verkaufen oder gegen Steyr Teile vorwiegend für 120, 220 zu tauschen:



1 Getriebe (Nr. 89 48 03) für **Austro Daimler ADM** PKW ca.1920

6 Speichenräder für Rudge-Naben 7,00 x 21,00 Zoll



Holmenschlepper Vogel & Noot Austro Rapid S 10 D mit Triebachsanhänger und Ackerpflug. Mit Glühstift zu starten, restaurierungsbedürftig Oswald Tschugmell, 6700 Bürs Tel.: 05552/62782 oder e-Mail: otb.buers@aon.at

Verkaufe für Fahrzeuge der 20er Jahre Deckenleuchte oval, mit geschliffenem Glaseinsatz, Länge ca. 15 cm, Tel.: 0699/13404724



Suche für Steyr XXX S Kupplung und Zylinderkopf. A. Mair, Tel.: 07245/25236 / 18-22 Uhr

Anfertigung von Bremsbelägen: Fa. MATIK, Industriegelände 2201 Hagenbrunn, Kupferschmiedgasse 24-26, Tel.: 02246/4440-0 Klubmitglieder erhalten auf Arbeiten 20% Nachlaß - lt. Info eines Clubmitglieds

Weitere Inserate finden Sie tages-aktuell im Internet auf der Homepage

www.austria-motor-veterans.at

unter "MARKTPLATZ"

VERGASERTECHNIK

Helmut Kniezanrek

www.vergasertechnik.com

Telefon / Fax

01/214 54 32

1020 Wien, Czerning. 7

Öffnungszeiten: Mo – Do 7.30 – 17 Uhr, Fr 7.30 – 13 Uhr

REPARATUR
EINSTELLUNG
ERSATZTEILE für
OLDTIMER und
YOUNGTIMER
aller TYPEN
BENZINPUMPEN
MOTORBOOTE
ZÜNDUNG

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 WIEN, HÜTTELDORFER STRASSE 1

BEITRITTSERKLÄRUNG:

Bitte, Ihre Adresse in Druckbuchstaben (pro Kästchen 1 Buchstabe)	
Vorname	Name
Straße	
Haus Nr.	
Postleitzahl	Wohnort
Tel.-Nr.	Jahresmitgliedsbeitrag € 40,- VIP-Mitgliedschaft € 60,-

Ich erkläre meinen Beitritt:

Datum: _____ Unterschrift: _____



